

3. April 2013

An die Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Antrag

Mit „Knöllchen“ Werbung für den Nahverkehr machen

Erklärtes Ziel aller Fraktionen in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord sind Ausbau und Stärkung des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV). Gründe sind einerseits die Förderung umweltschonenderer Mobilität und andererseits eine Entlastung des öffentlichen Raumes von privaten Pkws. Insbesondere verkehrswidrig parkende Fahrzeuge stellen eine ständiges Ärgernis dar, das oft diskutiert wird, dem aber offenbar nur schwer durch Bußgelder („Knöllchen“) beizukommen ist.

Neben der Verbesserung des ÖPNV-Netzes selbst (Strecken, Takt) ist eine gezielte Imagewerbung für die Akzeptanz des öffentlichen Verkehrs wichtig. Nach der ersatzlosen Abschaffung autofreier (und gleichzeitig ÖPNV-kostenfreier) Sonntage in Hamburg fehlt eine gewitzte und öffentlichkeitswirksame Aktion, mit der bisherige Pkw-Nutzer_innen animiert werden können, den ÖPNV für sich zu testen und zu entdecken.

Die bayerische Großstadt Fürth startete unlängst eine Aktion, die genau dies verspricht: Autofahrer_innen, die ein Knöllchen wegen Überschreitung der Parkdauer an ihrer Windschutzscheibe finden, können dieses zusammen mit einem Beleg für die Zahlung des Strafgeldes gegen ein kostenloses Tagesticket des Verkehrsanbieters eintauschen. Unter dem griffigen Motto „*Mit uns wäre Ihnen das nicht passiert!*“ wird so einerseits auf einen der Vorteile des ÖPNV hingewiesen und andererseits ein Anreiz für einen Test desselben gegeben. Hingewiesen wird auf die Aktion über eine entsprechende Aufschrift auf den „Knöllchen“ (vgl. www.stadtverkehr-fuerth.de/infos/das-waere-ihnen-mit-uns-nicht-passiert/mit-uns-waere-ihnen-das-nicht-passiert.html).

Die Stadt Konstanz führt zwar keine derartige Aktion durch, doch wird hier zumindest ebenfalls auf den Strafzetteln Werbung für den Öffentliche Nahverkehr gemacht.

Zum 01. April 2013 wurde die Höhe der Bußgelder für Parkverstöße erhöht. Diese Änderung bietet einen guten Anlass für eine gesellschaftliche Diskussion über Parkverstöße und die Nutzung des ÖPNV. Gleichzeitig kann so ein Teil der erzielten Mehreinnahmen in die Förderung des ÖPNV investiert werden.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung Hamburg-Nord beschließen:

Das vorsitzende Mitglied wird gebeten, sich beim Bezirksamt Hamburg-Nord und dem Hamburger Verkehrsverbund dafür einzusetzen,

1. dass geprüft werden möge, ob auf den Hinweiszetteln, die bei Parkverstößen an den Fahrzeugen angebracht werden, in ansprechender Weise für die Nutzung des ÖPNV geworben werden könnte;

2. dass geprüft werden möge, ob eine zeitlich befristete Aktion, bei der für bezahlte Straftickets Gratis-Nahverkehrstickets abgegeben werden begleitend durchgeführt werden könnte;
3. dass ein entsprechendes Pilotprojekt im Bezirk Hamburg-Nord durchgeführt wird.

Michael Werner-Boelz
Martin Bill
und GRÜNE Fraktion